clc96000409
(cont.)

X Collection

INDEX

Page: 1

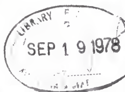
Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 796 3	215	70	DD261 (1950-1960) no. 1-70
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 797 5	216	48	DD261-DD261.A1
	217	—	Missing
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 798 7	218 A	72	DD261-DD261.4.G4
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 799 9	218 B	22	no. 73-95
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 800 1	219A	100	no. 1-100 DD261.4.Z9 (1945-1951)
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 801 3	219B	120	no. 101-230 DD261.4.Z9 (1951-1955)

The Truth about Life

in the

GERMAN DEMOCRATIC REPUBLIC

#2 X-DD261



The Treaty on Relations between the German Democratic Republic and the Union of Soviet Socialist Republics

of September 20th 1955

DO YOU KNOW THE GERMAN DEMOCRATIC REPUBLIC?

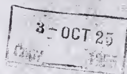
GERMAN DEMOCRATIC REPUBLIC

GDR

GERMAN DEMOCRATIC REPUBLIC

KULTURBUND
ZUR DEMOKRATISCHEN ERNEUERUNG DEUTSCHLANDS







Für einen dauerhaften Frieden und ein einheitliches demokratisches Deutschland!

Für die Wahrung und Pflege unseres deutschen Kulturerbes!

Für die Entwicklung einer fortschrittlichen nationalen Kultur!

Für die Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Intelligenz!

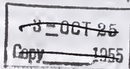
WERDE MITGLIED!

LANDESLEITUNG BERLIN, BERLIN W8, TAUBENSTR. 49 / 42 25 91

Kämpfer gegen den Faschismus – Kämpfer für den Frieden



KULTURBUND
ZUR DEMOKRATISCHEN ERNEUERUNG DEUTSCHLANDS



Prof. Dr. WALTER HOLLITSCHER

Avicenna (ibn Sina)

KULTURBUND
ZUR DEMOKRATISCHEN ERNEUERUNG DEUTSCHLANDS



Volks-Verlag und -Buchhandlung

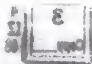
SINGEN (Hohentwiel), August-Ruf-Straße 22

Leihbibliothek

Sie hat einen Teil der vor dem Vernichtungswahn der Nazis geretteten fortschrittlichen Literatur zusammengetragen, um sie der Oeffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Es sind hauptsächlich von den Nazis bisher verbotene Bücher. Aus der Liste der Verfasser nennen wir folgende:

Heinrich Heine
Rathenau
Thomas Mann
E. E. Kisch
Henri Barbusse
Romain Rolland
Emile Zola
Charles de Coster
Oskar Maria Graf
Kurt Eisner
Remarque
Upton Sinclair
Blasko Ibannez
Gorki
Balabanoff
Larissa Reisner
L. Panteljew
Dimitroff
August Bebel
Friedrich Engels
Karl Marx
Lenin
Stalin
Rosa Luxemburg
Karl Liebknecht
Ferdinand Lasalle
u. v. a.

Versäumen Sie nicht, sich eine Lesekarte unserer Leihbibliothek zu sichern.



Städte im Osten klagen Hitler an!

Amtliche Berichte der Außerordentlichen Staatlichen Untersuchungskommission der Sowjetunion über die von den deutschen Faschisten in den Städten Lemberg und Minsk begangenen Greueltaten.

1945

Volks-Verlag und -Buchhandlung
SINGEN, (Hohentwiel) August-Ruf-Straße 22

VOLKSSOLIDARITÄT GEGEN WINTERSNOT

Organisationsplan für den Stadt- und Landkreis Leipzig

Mit Auszügen aus den Reden der Vertreter der beteiligten Organisationen in der Eröffnungskundgebung am 6. November 1945 in den Köllmann-Werken

HERAUSGEBER:
HAUPTAUSSCHUSS „VOLKSSOLIDARITÄT GEGEN WINTERSNOT"
KREIS LEIPZIG







WEGWEISER

durch die Ausstellung

„Erfurt - Wirtschaft im Aufbau"

vom 29. September bis 14. Oktober 1945

auf dem Gelände der »Feima« in Erfurt

Altonaer Straße



UM DEUTSCHLANDS NEUE KULTUR

AUFRUF UND ANSPRACHEN

gehalten bei der
Gründungs - Kundgebung des Kulturbundes
zur demokratischen Erneuerung Deutschlands
für die Provinz Sachsen am 14. Oktober 1945
in Halle (Saale)



AKADEMISCHER VERLAG HALLE
1946

Volksbetriebe im Aufbau

Ein kurzer Abriß über Bedeutung und Aufgaben der volkseigenen Betriebe in der sowjetischen Besatzungszone

VERLAG Die Wirtschaft GMBH BERLIN W8

Neue Weltbewegung der Frauen für Frieden und sozialen Fortschritt

Von Emmy Damerius-Koenen

Öffentlicher Vortrag, gehalten unter dem Titel „Die Internationale Demokratische Frauenföderation und wir", im Auftrage der Kommunalen Frauenausschüsse, im Rahmen der „Woche der Frau" anläßlich der Ausstellung „Das Neue Dresden", 1946

Herausgeber
Landes-Frauenausschuß, Landesregierung, Dresden A 50, August-Bebel-Str. 19

VIZEPRÄSIDENT SELBMANN • MINISTERIALDIREKTOR ZILLER

RECHENSCHAFTSBERICHT



LANDESVERWALTUNG SACHSEN

Herausgegeben vom Landesnachrichtenamt des Bundeslandes Sachsen
Vertrieb: Landesdruckerei Sachsen GmbH, Dresden, Fritz-Heckert-Platz 10

Preis --,20 RM

#15

REFERAT des 1. BÜRGERMEISTERS W. WEIDAUER

34

1946

DAS ERSTE JAHR DES GROSSEN DRESDNER AUFBAU-PLANES



auf der SONDERSITZUNG des Rates der Stadt Dresden

am 5. Januar 1946 in der Tonhalle

101 #16

JÜRGEN KUCZYNSKI

MONOPOLISTEN und JUNKER – Todfeinde des deutschen Volkes

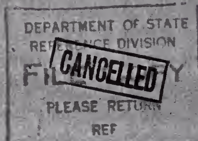
VERLAG „TÄGLICHE RUNDSCHAU" · BERLIN

PROF. M. M. ROSENTAL

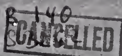


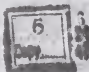
Materialistische und idealistische Weltanschauung

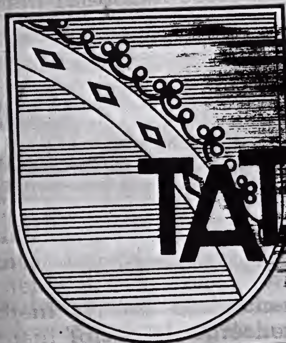




VERLAG JHW DIETZ NACHF. BERLIN







TATSACHEN *sprechen!*

Berichte aus der Tätigkeit der Provinzial-Verwaltung • Provinz Sachsen

Tatsachen klagen an!

Berichte der Überlebenden

Herausgegeben vom Rat der Stadt Dresden:
Soziale Fürsorge
Kommunale Hilfsstelle:
Opfer des Faschismus'

Wir klagen an!



Protestkundgebung auf dem Königsplatz in München am 10. April 1949

Alle Landtagsdrucksachen sind nur für den internen Gebrauch bestimmt!



FESTSITZUNG

des Landtages, der Landesregierung und der Landeshauptstadt Halle

zum Geburtstage des

GENERALISSIMUS STALIN

20. Dezember 1949

Halle (Saale), Klubhaus der Gewerkschaften

HERMANN
ULBRICHT



Der Zweijahr-Plan

Wege und Aufgaben unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Sachsen-Anhalt

DIE WAHRHEIT DEM VOLKE

Demonteure, nun beginnt Euer Werk!

Wer ist unser Freund



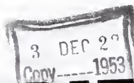
Sowjetische Traktoren auf deutschen Feldern

Arbeiten
arbeiten, arbeiten!

Die „neuen Rechte" der Frau in der Sowjetzone

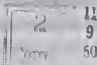
Zum sowjetzonalen „Gesetz über den Mutter- und Kinderschutz und die Rechte der Frau" vom 27.9.1950

Herausgegeben
vom Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen



VERRAT *am* FRIEDEN

EIN OFFENER BRIEF AN DIE „FRIEDENSKÄMPFER“



Die Landwirtschaft

UND DER

5-Jahres-Plan

EIN BLICK IN DIE SOWJETZONE

Herausgegeben
vom Bundesministerium
für gesamtdeutsche Fragen

Enthüllungen des Propst GRÜBER über die Internierungslager

in der Deutschen Demokratischen Republik

Am Heiligen Abend 1949 und an den Weihnachtsfeiertagen haben die drei evangelischen Geistlichen, der bekannte Bischof D. Dr. Dibelius, Superintendent Detert und der Berliner Propst Grüber, im Lager Sachsenhausen Gottesdienste abgehalten. Der Berliner Propst Grüber ist bekanntgeworden durch seine unbeugsame antifaschistische Haltung während der Hitlerzeit, die ihn auf mehrere Jahre ins Konzentrationslager Sachsenhausen brachte.

Im Anschluß an ihre Besuche haben die beiden Geistlichen in der Öffentlichkeit Erklärungen über ihre Wahrnehmungen im Internierungslager Sachsenhausen abgegeben. Diese Erklärungen wurden von der gesamten westdeutschen Presse totgeschwiegen. Diese Tatsache beweist, daß es den an der Aufrechterhaltung der Spaltung Deutschlands interessierten reaktionären Kreisen nicht darum geht, sich für eine Beseitigung von KZ-Lagern überhaupt einzusetzen, sondern daß sie nur das Interesse haben, durch eine zügellose Hetze und Verbreitung von Lügenberichten über die tatsächlichen Verhältnisse in diesen Lagern billiges Material für eine Greuelpropaganda, für eine hemmungslose Antisowjethetze zu gewinnen.

Vor seiner Erklärung wandte sich Propst Grüber insbesondere an den noch zahlreichen Kreis derjenigen gutgläubigen Deutschen, die den verlogenen reaktionären Rattenfängern noch immer ins Garn laufen. Er wies darauf hin, daß für die Abhaltung der Gottesdienste im Internierungslager Sachsenhausen keine Manuskripte oder sonstige Angaben über die Art der Durchführung der Gottesdienste bei der Sowjetischen Kontrollkommission eingereicht zu werden brauchten. Die Genehmigung, das Lager betreten zu dürfen, die den Geistlichen durch Vermittlung der Regierung von den sowjetischen Militärbehörden erteilt wurde, war gleichbedeutend mit einer völligen Bewegungsfreiheit im Lager. „Von keiner Seite", betonte Propst Grüber, „wurde uns irgendein auch sonstwie geartetes Verlangen oder Ansinnen gestellt. Wir hätten, wäre das der Fall gewesen, auch sonst auf die Durchführung der Gottesdienste verzichtet. Die Bischöfe von Sachsen und Thüringen, die in den Lagern

„Wie wir es schaffen"

Aufbau DER FRIEDENSWIRTSCHAFT DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK **aus eigener Kraft**

Gesunde Familie · Glückliche Zukunft

Ministerpräsident

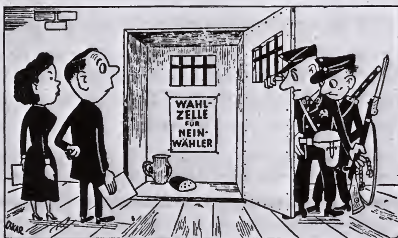
OTTO GROTEWOHL

zur Begründung des Gesetzes über den Mutter- und Kinderschutz und die Rechte der Frau vor der Provisorischen Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik am 27. September 1950

DIE WAHRHEIT DEM VOLKE

Wo leben die Werktätigen besser?

So wählte man



in der Sowjetzone!

BETRIEBS-KOLLEKTIV-VERTRAG



abgeschlossen am 30. März 1951


X-DD261
.4
#33
3
Copy
LAND
UNTER DEM
ROTEN STERN

#34

Die demokratische Gemeindeverfassung

für die

sowjetische Besatzungszone Deutschlands

△

Gründungskundgebung

des

FREIHEITSBUNDES FÜR DEUTSCH-RUSSISCHE FREUNDSCHAFT

am 13. Mai 1951 in der Städtischen Oper Berlin

Herausgeber: Der Gründungsausschuß
O. E. H. Becker · H. J. Benzing · Günther Birkenfeld
Carl-Heinz Ewers · Rainer Hildebrandt · Hilde Körber
Annedore Leber · Dr. A. Truschnowitsch · A. Wetrow

BIBLIOTHEK DES *Agitators*

B. GORELIK

Der Agitator und die Wandzeitung



DIETZ VERLAG BERLIN

Die rote Flut

BRAUNSCHWEIG

GOSLAR

GÖTTINGEN



DUDERSTADT

BEBRA

KASSEL

Tatsachen und Zahlen über die Bolschewisierung der Sowjetzone

WIR BRAUCHEN KEINEN MARSHALLPLAN
WIR KURBELN DIE WIRTSCHAFT SELBER AN

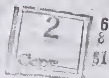
Das ist die Parole von

GROTEWOHL

PIECK

ULBRICHT

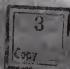
in der Sowjetzone



RUDOLF HERRNSTADT

KOLLEGE Zschau UND KOLLEGE Brumme

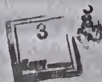
Sie fanden eine neue Heimat











Die Wahrheit

Tatsachen und Argumente aus Ost und West

Annex U



FÜR EINHEIT UND FRIEDEN

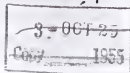
WILHELM KOENEN

Der Kampf um demokratische Rechte und Freiheiten in Westdeutschland

SCHRIFTEN DER NATIONALEN FRONT DES DEMOKRATISCHEN DEUTSCHLAND

Augen auf!

kom
mu
nis
mus durch die Hintertür



Inside SOVIET GERMANY



By Melvin J. Lasky

Former German correspondent of the New Leader; now editor of the Berlin magazine, Der Monat

From **the new Leader**

APRIL 16, 23, 30 & May 7, 15, 1951

UNSER PRÄSIDENT



Sowjetisierung der Sowjetzone



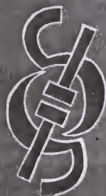
TATSACHENBERICHTE

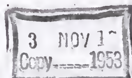
M

G

FP

DOKUMENTE DES UNRECHTS



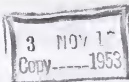


Wir

dürfen

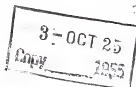
nicht

schweigen!



Die Waldheimer Geheimprozesse

Eine Denkschrift



What the Soviet Zone expects of the Free World

Fifth Anniversary of the Investigating Committee of Free Jurists and Outlook for the Future

By Dr. Theo Friedenau

Inaugural Speech held at the Working Rally of the
Investigating Committee of Free Jurists
at the Auditorium Maximum, Free University, Berlin

Die kasernierte Volkspolizei in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands

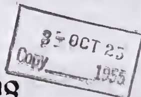
aufgebaut nach dem Muster und als Hilfstruppe der Roten Armee —

nach eindeutig militärischen Grundsätzen formiert und ausgerüstet —

geführt von deutschen Absolventen sowjetischer Kriegsschulen und ausgebildet zunächst nach deutschen, später nach sowjetischen Dienstvorschriften —

rekrutiert unter Anwendung politischer und wirtschaftlicher Druckmittel und aus Steuergroschen der „Werktätigen" mit Vorzugsgehältern bezahlt —

gesiebt im Sinne des stalinistischen Kader-Systems, politisch geschult von Polit-Offizieren, überwacht vom Geheimapparat des Staatssicherheitsdienstes —

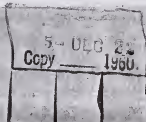


die Kerntruppe der Remilitarisierung unter dem Sowjetstern



Der Militarismus in der Sowjetzone

Aus dem Inhalt



FÜR EINE ENTMILITARISIERTE FREIE STADT WESTBERLIN

Annex M

Tatsachen aus der Sowjet-Zone

#53

VON DER DAF ZUM FDGB



DURCH FREUNDSCHAFT ZUM FRIEDEN



DURCH FREUNDSCHAFT ZUM FRIEDEN

Enclosure # 2



DURCH FREUNDSCHAFT ZUM FRIEDEN

Die neuen großen Bauten der Stalinschen Epoche



Jugend voran!

Mit der Freundschaft zur Sowjetunion vorwärts im Kampf für Frieden und Völkerverständigung!





„Freundschaft – Freundschaft – Freundschaft!"

So riefen uns unsere jungen sowjetischen Freunde vom Moissejew-Ensemble bei ihrem Besuch in der Deutschen Demokratischen Republik zu!

„Es lebe die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der sowjetischen und der deutschen Jugend!"

(Aus dem Glückwunschschreiben des Antifaschistischen Komitees der Sowjetjugend zum 5. Jahrestag der FDJ)

#59



Gesellschaft
für Deutsch-Sowjetische Freundschaft
Zentralvorstand

Referentenmaterial

Die sowjetische Jugend, die glücklichste Jugend der Welt!



GESELLSCHAFT FUR
DEUTSCH-SOWJETISCHE
FREUNDSCHAFT

ZENTRALLEITUNG

W. J. LENIN

Gründer und Erbauer des ersten Friedensstaates der Welt

Als Manuskript gedruckt

#61

Erklärung

192 10-X

der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft zu dem Verfassungsbruch der Bundesregierung und ihrer Behörden

Die Adenauer-Regierung hat in ihrer Anweisung vom 24. 4. 51 die Länder-Regierungen veranlaßt, die **Volksbefragung gegen die Remilitarisierung und für den Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland im Jahre 1951 zu verbieten.** Gleichzeitig wurden **polizeiliche Terrormaßnahmen** gegen friedliebende Organisationen ergriffen. So drang unter anderem in Bremen, Düsseldorf und Castrop-Rauxel die Polizei in die Geschäftsräume unserer Gesellschaft ein und **entwendete widerrechtlich** Organisationsmaterial und anderes Eigentum der Gesellschaft. Durch den NWDR wurde bekanntgegeben, daß im Lande Hamburg die Geesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft verboten sei

Die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft **protestiert auf das entschiedenste gegen diese Willkürmaßnahmen, die im offenen Widerspruch zur Bonner Verfassung und zu den geltenden Gesetzen stehen und erklärt, daß diese Maßnahmen widerrechtlich und damit ungültig sind.**

Die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft hat sich zum Ziel gesetzt, **eine wirkliche und wahrhafte Freundschaft des deutschen Volkes zu den Völkern der Sowjetunion herzustellen.** Sie bekämpft jede Form der Antisowjethetze, weil diese dazu dient, das deutsche Volk erneut für einen Krieg reif zu machen.

Das Eintreten der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft für den Gedanken der Völkerverständigung ist eine Lebensnotwendigkeit für das deutsche Volk und entspricht den Bemühungen aller ehrlichen Menschen, die unbeirrt um die Erhaltung des Friedens kämpfen.

Damit steht unsere Tätigkeit im Einklang mit den Bestimmungen des Grundgesetzes der Bundesrepublik, und wir nehmen für uns den Schutz der Verfassung laut Artikel 26, Absatz 1, in Anspruch, in dem es heißt, daß

> **Handlungen, die sich gegen den Gedanken der Völkerverständigung richten, verfassungswidrig und unter Strafe zu stellen sind.**

Die Tätigkeit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft ist somit in höchstem Maße legal und wer uns in unserem Eintreten für den Frieden und Völkerverständigung behindert, bricht die Verfassung, handelt ungesetzlich und muß bestraft werden.

Die **Adenauer-Regierung** und **ihre Polizeiorgane** erweisen sich durch ihre Willkürmaßnahmen vor aller Augen als **die wirklichen Rechts- und Gesetzesbrecher.** Sie vergewaltigen auf das schmählichste die demokratischen Grundrechte des Volkes. **Deshalb fordern wir die sofortige Zurücknahme sämtlicher polizeilichen Maßnahmen gegen die Geesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und verlangen die unverzügliche Rückgabe unseres Eigentums sowie Bestrafung derjenigen, die diese Terrormaßnahmen angeordnet oder durchgeführt haben.**





HAUS DER KULTUR DER SOWJETUNION BERLIN

ZENTRALES HAUS DER GESELLSCHAFT
FÜR DEUTSCH-SOWJETISCHE FREUNDSCHAFT

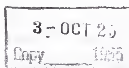




HAUS DER KULTUR DER SOWJETUNION BERLIN

ZENTRALES HAUS DER GESELLSCHAFT
FÜR DEUTSCH-SOWJETISCHE FREUNDSCHAFT

#64







Freundschaftswettbewerb

um die besten

künstlerischen und literarischen Werke

der deutsch-sowjetischen Freundschaft

Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft
Zentralvorstand



RIAS speit Gift!



HERAUSGEGEBEN VOM ZENTRALVORSTAND
DER GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCH - SOWJETISCHE FREUNDSCHAFT
ABTEILUNG AGITATION

59



Communist pamphlet describing the "steadily improving economic situation" of the working classes in the Soviet Zone of Germany.

Confiscated: Bremen/Germany

February 1952





Ausstellung „WERKE DER FREUNDSCHAFT"



HAUS DER KULTUR DER SOWJETUNION

ZENTRALES HAUS DER GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCH-SOWJETISCHE FREUNDSCHAFT
BERLIN C2 / UNTER DEN LINDEN
TELEFON 520121

VERANSTALTUNGEN VOM
1. SEPT. BIS 5. OKTOBER 1952



Studiert die Erfahrungen der sowjetischen Arbeiter und Bauern für unseren Kampf um den Aufbau des Sozialismus!



HAUS DER KULTUR DER SOWJETUNION

ZENTRALES HAUS DER GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCH-SOWJETISCHE FREUNDSCHAFT
BERLIN C2 / UNTER DEN LINDEN
TELEFON 520121

VERANSTALTUNGEN VOM
1. NOVEMBER BIS 7. DEZ. 1952



Es lebe die unzerreißbare und ewige Freundschaft mit der Sowjetunion!



HAUS DER KULTUR DER SOWJETUNION

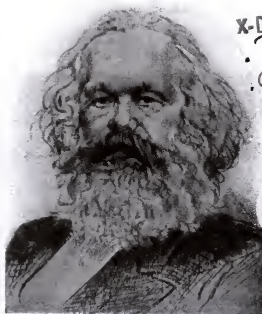
ZENTRALES HAUS DER GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCH-SOWJETISCHE FREUNDSCHAFT

BERLIN C2 / UNTER DEN LINDEN

TELEFON 200121

VERANSTALTUNGEN VOM

ÄRZ BIS 10. APRIL 1953



KARL MARX
Nach einer Radierung von H. Zille 1900

DIE LEHRE VON MARX UND ENGELS, DER MARXISMUS, IST DAS BEDEUTENDSTE KULTURERBE UND DAS GROSSTE KULTURGUT DER DEUTSCHEN NATION, DURCH DAS SIE BEI ALLEN VOLKERN DER ERDE HOCHSTES ANSEHEN ERHALTEN HAT.

(AUS DEM AUFRUF DES ZK DER SED ZUM KARL-MARX-JAHR 1953)



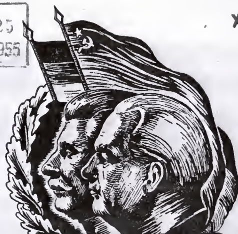
HAUS DER KULTUR DER SOWJETUNION

ZENTRALES HAUS DER GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCH-SOWJETISCHE FREUNDSCHAFT

BERLIN C 2 / UNTER DEN LINDEN

TELEFON 200121

VERANSTALTUNGEN VOM 1. MAI BIS 6. JUNI 1953



Festigt die deutsch-sowjetische Freundschaft, die Grundlage für einen dauerhaften Frieden in Europa!



ZENTRALES KULTURHAUS
DER
DEUTSCH-SOWJETISCHEN
FREUNDSCHAFT

BERLIN C2 · UNTER DEN LINDEN
TELEFON 200121

RANSTALTUNGEN VOM
1. AUGUST BIS 9. SEPT. 1953



Urlaubsfreuden der Werktätigen in der Sowjetunion

Ein Bild aus unserer Ausstellung